



Das war die Wiesn 2015

Der Bildbericht
zur Einsatzwoche
www.forum-evangelisation.de



Ihr Lieben!

München im Oktober 2015

Hier die Bilanz der SZ auf einen Blick. Die Wiesn, als größtes Volksfest der Welt, hat viele Gesichter. Viele Familien erlebten einen fröhlichen Tag. Fahrgeschäfte in Fülle. Überall Süßigkeiten und Attraktionen. Die meisten haben sich nicht betrunken. Dann die dunkle Seite. Besonders am Abend, unzählige Betrunkene. 47 Masskrugschlägereien. 372 Körperverletzungen. Am „Kotzhügel“ hinter den großen Zelten viele Bierleichen. Wildes Treiben der vom Alkohol enthemmten Geschlechter. Ständig transportieren Notdienste Leute mit Alkoholvergiftungen und anderen Übelkeiten ab. 3312 Verletzte Personen mussten ärztlich behandelt werden. Ein Ohr wurde abgebissen. In 16 Tagen kamen nahezu 6 Millionen Besucher aus aller Welt. Ein Großteil in Dirndl und Lederhose. Sie tranken 7,3 Millionen Liter Bier, verzehrten 114 Ochsen, unzählige Brezn, gebrannte Mandeln, Fische, Hendl und Schweinshaxen.

Das war das Umfeld unseres Oktoberfest-Einsatzes in der 2. Festwoche. Unsere Einsatzbasis, die FEG München-Mitte, liegt ganz nah dran. Ein Großteil der Besucher zog durch die Mozartstraße, an unserem Haupteingang vorbei. Um 9 und 14 Uhr begannen unsere Sessions mit Gebet, geistlichem Input, Einsatz, Austausch und wieder Gebet. 27 verschiedene Leute klinkten sich in die Einsätze in Zweiertteams um die Festwiese, nicht auf der Wiesn, ein. Einige von uns führten Gespräche am Infostand vor der Gemeinde. Wir hatten viele Glaubensgespräche. Viele unserer ansprechenden evangelistischen Schriften, Karten, Bücher, Broschüren und DVDs (Jesus-Filme), in über 30 Sprachen, wurden mitgenommen. Bei herrlichem Kaiserwetter über die ganze Woche konnten wir gut draußen sein. Wir hatten viele spannende Begegnungen. Oft hatten wir den starken Eindruck, dass unser dreieiniger Gott uns führt und stärkt. Im Hingehen hat er uns zu von ihm vorbereiteten Menschen gebracht. Viele Gebete wurden erhört. **Wir danken unserem lebendigen Gott und allen Gemeinden und Freunden die für uns gebetet haben!**

Wiesn Bilanz 2015

47 Masskrugschlägereien (2014: 36)	3312 behandelt (2014: 3617)	372 Körperverletzungen (2014: 396)	1191 Straftaten (2014: 1298)	114 verzehrte Ochsen (in der Ochsenbraterei, 2014: 112)
--	-----------------------------------	--	------------------------------------	--

2017
Polizeieinsätze
(2014: 2205)

21
verlorene Kinder
(Kinderhandstrolche des BSK)

Forum Evangelisation

Oktoberfest Einsatzwoche
mit Ulrich Hees und Team
München
28.9. - 3.10.2015
Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich!

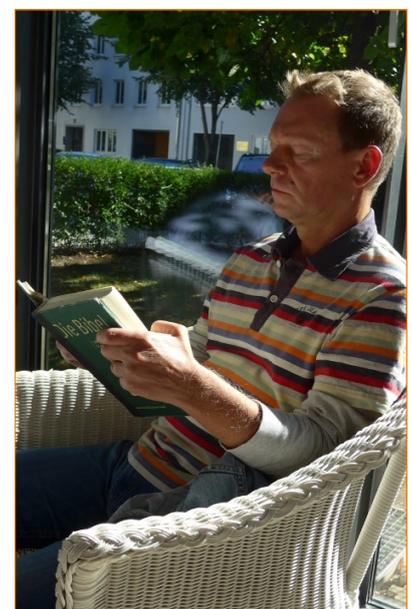
Christsein authentisch leben und weitergeben...



Der Gottesdienst vor dem Einsatz stand unter dem Thema „Sieg in Versuchung - siegreiches Christsein“ mit dem Basistext: 1. Korinther 10,13. Der Rückhalt durch teilnehmende, betende Gemeinden ist uns sehr wichtig. Wir sind froh über alle die sich eingeklinkt haben, zugleich etwas enttäuscht, dass auch wir sagen mussten, was unser Herr Jesus Christus schon bemängelte: „Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter.“

Wir starteten in den Tag mit einem geistlichen Input „Groß denken von Jesus“ aus dem Kolosserbrief, den wir am Nachmittag vertieft haben. Hier ein paar Sätze aus unseren gut ausgearbeiteten Bibelarbeiten. Kol. 1,15-20 steht ein mitreißendes Christuslied. Er ist die sichtbare Darstellung Gottes, sein Ebenbild. Er ist überragend, die wahre Nr. 1. In Schöpfung, Erlösung und in der Gemeinde. Gegen alle Irrlehren (Kol. 2,18) betont das Wort Gottes hier die alle überbietende Stellung und Macht Christi. In Christus liegt auch das Ziel, die Erfüllung und Vollendung alles Geschaffenen. Er, die Hoffnung der Herrlichkeit, lebt in uns. (Kol.1,27). In ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis (Kol. 2,3). Wenn wir satt, zufrieden und ausgefüllt von seiner Fülle sind, hat der Versucher keine Chance. So können wir überzeugend mit ihm leben und von ihm erzählen. Er ist der Versöhner (Kol. 1,19+20). „Versöhnen“ heißt „völlig austauschen, verändern“. Er befähigt uns zum Frieden untereinander.

Da immer wieder neue Mitarbeiter(innen) sich einklinkten stellten wir uns jeweils vor, erzählten kurz, wie wir zum lebendigen Glauben kamen und berichteten von unseren bisherigen Erfahrungen in der Weitergabe des Evangeliums. Vor, in und nach den Einsätzen nahm Gebet einen großen Raum ein. In diesem Jahr besonders stark. Einmal waren alle erstaunt, dass nach intensiven Gebet, u.a. auch für Freunde und Angehörige, eine Stunde wie im Flug vergangen war.





Hier ein paar Statements von Teilnehmern

„Ich bin über die Facebookseite vom Forum Evangelisation auf den Einsatz gekommen. Schon länger suche ich etwas, wo ich im Bereich Evangelisation dazu lernen kann. Am besten mit Praxis. Der Oktoberfesteseinsatz war ein großer Gewinn für mich. Ich konnte von Leuten mit viel Erfahrung lernen. Ich selbst habe auch Menschen draußen angesprochen. Es waren schwierige Gespräche dabei, aber auch richtig gute. Der Einsatz hat mich ermutigt. Ich habe meine Ängste überwunden, Menschen anzusprechen.“ Mirjam L.

„Wir hatten jeden Tag Kaiserwetter, was uns sehr entgegen kam. Die meisten Leute saßen mit iPad und iPhone herum. Ich konnte einige ohne ansprechen. So auch Loretta, 22 Jahre alt. Sie war sehr offen und bereit, ganze Sache mit Jesus zu machen. Ich habe mit ihr gebetet. Das war Freude pur für unseren Herrn und für mich. Der Einsatz hat mich ermutigt. Ich werde bei mir zu Hause jeden Samstag rausgehen.“ Doris Sch.

„Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich beim Einsatz dabei sein durfte. Ich hatte 12 gute Gespräche, wo wir den Leuten das Evangelium und unsere persönliche Geschichte mit Jesus erzählen konnten. Ich war erstaunt, wie wenige Leute wissen, wie man eine lebendige Beziehung zu Gott bekommt. Ich selbst kenne das ja auch noch nicht lange. Es war spürbar, wie unser Gott uns zu von ihm vorbereiteten Leuten geführt hat. Ich bin sicher, dass er durch den Einsatz viel Frucht entstehen lassen wird. Ganz toll fand ich unsere vielen Gebetsgemeinschaften und unseren Austausch im Team, mit den vielen Berichten wie die Einzelnen zum Glauben gekommen sind. Etwas enttäuscht war ich, dass sich nicht mehr Glaubensgeschwister uns angeschlossen haben. Dieser Dienst ist doch so wichtig und dringlich. Ich bete und wünsche mir, dass noch viele solcher Einsätze bei uns stattfinden.“ Hans F.

„Tausende sind zur Wiesnzeit bei uns am Gemeindehaus vorbeigelaufen. Viele registrierten gar nicht, dass da eine Gemeinde existiert. Die Gelegenheit eines Büchertisches auf unserem eigenen Gelände fand ich gut. Wir konnten abends viele Traktate in drei Sprachen, Karten, kleine Hefte, Bücher, DVDs etc. verteilen. Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich. Von abwertenden Bemerkungen und Desinteresse, bis hin zu intensiveren Glaubensgesprächen. Ich fand es ermutigend, dass etliche Passanten aus asiatischen Ländern und aus Australien unsere Schriften angenommen haben. Möge neben Bierkrügen, so auch das mitgenommene Evangelium um die Welt gehen. Ich bete dafür, dass die eingesteckten Flyer gelesen werden und viel Frucht bringen.“ Thomas G.





Weitere Statements von Einsatzteilnehmern

„Bei den Bibelarbeiten hat mich angesprochen, dass in christlichen Gemeinden ein hoher Liebesquotient wichtig ist. Wir können einander mit der Liebe Christi begegnen und Fremde aufnehmen. Es war für mich bereichernd, mit so vielen verschiedenen Leuten im Einsatz unterwegs zu sein. Jeder hat so seinen eigenen Stil. Ich spürte in Gesprächen, wie Personen mit denen wir sprachen offenbar durch Gottes Geist angerührt wurden. Gespräche in der Stadt und Verteilung vor der Gemeinde waren für mich eine gute Erfahrung. Unsere Gebetsgemeinschaften und der Austausch haben sehr erfrischend auf mich gewirkt. Ich sprach mit einer Person in der U-Bahn. Sie war so angesprochen, dass sie versehentlich einige Stationen zu weit fuhr. Gerne nahm sie unsere Faltkarte „Gott und du“ und das dazugehörige Heft „Best Message“ mit. Der Oktoberfesteinsatz hat mich bestärkt, das Evangelium mit anderen zu teilen und auch Christen zu ermutigen. Ich werde Fortsetzung machen an meiner UNI in Koblenz. Betet bitte mit für das kommende Semester.“ Silke R.

„Für mich war der Einsatz eine sehr erfreuliche Erfahrung. Ich hatte mir schon lange gewünscht, rauszugehen mit dem Evangelium. Gut war, dass zuerst gebetet wurde und wir durch ein Bibelwort gestärkt wurden. Es hat mir zunehmend Freude gemacht, mit Menschen über den Herrn Jesus Christus zu sprechen. Ich brauche eigentlich keine Fragebögen. Sie waren für uns aber eine gute Hilfe, in intensivere Gespräche zu kommen. Mir hat gefallen, dass wir in Zweiertteams rausgingen. Wir konnten uns so gut ergänzen, füreinander beten, einander ermutigen und voneinander lernen.“ Linda W.

„Für mich war der Oktoberfesteinsatz 2015 das um das 30. Mal, dass ich bei so etwas dabei war, als Koordinator und Mitarbeiter. Es war wieder so spannend. Wir trafen nicht nur Festbesucher, sondern auch viele andere Leute, die sich aus verschiedensten Gründen gerade in München aufhielten. So z.B. Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Mali, Eritrea etc. In einem meiner Teams beteten wir für Lena, eine junge Frau aus München. Sie war zunächst sehr ablehnend. Als wir sie fragten, ob sie vielleicht ein besonderes Problem bewegt für das wir beten könnten, nannte sie uns die schwere Krebserkrankung ihres Vaters. Wir kamen gut ins Gespräch miteinander und beteten dann auf ihren Wunsch für sie und ihren Vater. Ich hatte ein gutes Gespräch mit zwei iranischen Studenten, die vom Islam sehr enttäuscht und jetzt offen sind für das Evangelium. Ein junger farbiger Flüchtling (22 J.) namens Moussa aus Mali bat mich um Hilfe bei der Jobfindung. Seine Idee war, da er gut Fußball spielt, bei einem Verein in München einen Vertrag zu bekommen. Da ich kein Scout für Fußballer bin und auch nicht ganz so gut französisch spreche, konnte ich dem Jungen in dieser Sache nicht helfen. Ihm aber zuhören und dann das Wichtigste vom Evangelium mitgeben. Wir hatten wieder viele gute Gespräche im Außenbereich von McDonalds am Goetheplatz. Hier trifft man Leute aus den vielen umliegenden Schulen und Kliniken. Zur Festzeit dazu noch Gäste aus aller Welt.“ Ulrich Hees

Wir bedanken uns bei allen die für uns gebetet haben! Es ist geistlich viel passiert. Unserem lebendigen Gott sei Lob und Dank! Danke Euch, für alle Partnerschaft am Evangelium! Wir füllen jetzt unser Arsenal wieder auf. Es gibt viel zu tun, hier in München und an all den anderen Orten, an denen wir mit Seminaren und Einsätzen arbeiten. **Ihr könnt weiter und vermehrt (neue Leute) bei uns in Evangelisation und Weltmission investieren.** Durch Gebet, Teilnahme an unseren Angeboten und durch Finanzen. Hier könnt Ihr kräftig zuschlagen. Es geht um ewige Werte. Wir haben viel vor. **Wer möchte, handle jetzt!**

Nächste Termine - Flyer dazu gibt es auf unserer erneuerten Homepage: www.forum-evangelisation.de

Impulstag Evangelisation in der FEG München-Mitte, Sa., 7. November 2015, 10-16 Uhr

Pro-Christ-Live mit Prof. Matthias Clausen im Hofbräukeller am Wiener Platz, So., 25.10. bis Do., 29.10.2015

Einladeaktion und Infostand für PC-Live am Wiener Platz, Do., 22.10., 14-17 Uhr und Sa., 24.10., 10-13 Uhr

AMIN-Regionalkonferenz für Flüchtlingsarbeit in der FEG München-Mitte, Sa., 28.11.2015, 9-17 Uhr

Forum Evangelisation e.V. - Ulrich und Regina Hees, Brieger Straße 25, 80997 München, Tel. 089 1434 9711

Neue Mailanschrift: uhees@gmx.de - IBAN: DE03 4526 0475 0013 1668 00 - für Spendenbescheinigungen Anschrift nennen!